

Tagungsort

- ◆ Die Veranstaltungen finden statt am
Evangelische Tagungsstätte Löwenstein
Altenhau 57
74245 Löwenstein-Reisach
Fon (07130) 48 48 - 0

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 20.01.2006. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie nach dem 20.01.2006 eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Anmeldungen bitte an:

- ◆ Gabriele Muntwiler
Bildungs- und Sozialwerk
des LandFrauenverbandes
Württemberg-Baden e.V.
Bopsenstr. 17
70180 Stuttgart
fon (0711) 24 89 27 - 12
fax (0711) 24 89 27 - 50
e-Mail muntwiler@landfrauen-bw.de

Tagungsgebühr

- ◆ Übernachtung und Verpflegung in der Tagungsstätte sind kostenfrei, jedoch können diese Kosten für Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder für hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden nicht übernommen werden. Wir weisen vorab darauf hin, dass die Unterbringung überwiegend in Zweibettzimmern erfolgen wird.
- ◆ **Tagungsgebühr: 30,00 Euro**
- ◆ Der Kostenbeitrag wird per Bankeinzugsverfahren abgerechnet. Dazu sind die genauen Angaben über Ihrer Bankverbindung unentbehrlich. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag wird im Tagungsbüro ausgegeben. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33
37073 Göttingen
fon (0551) 4 97 09 -0
fax (0551) 4 97 09 -16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09-35)
e-mail info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Anfahrt

- ◆ Vom Hbf. Heilbronn mit dem Bus 635 Richtung Eschenau Schule, Obersulm bis Haltestelle Apotheke, Obersulm-Affaltrach.

Bitte wenden Sie sich wegen des Transfers von dort direkt an die Tagungsstätte.

ASG
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

A S G - S e m i n a r

in Zusammenarbeit

mit dem LandFrauenverband

Württemberg-Baden e.V.

Einladung

**Gesellschaft im
Umbruch
Lebensqualität mit-
gestalten in ländlichen
Kommunen!**

07. bis 08. Februar 2006

Tagungsort:

Evangelische Tagungsstätte

74245 Löwenstein-Reisach

Dienstag, 7. Februar 2006

9.30 Uhr Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde

10.15 Uhr Gesellschaft im Umbruch – Neue Aufgaben für ländliche Kommunen!

* Demographische Entwicklung in Deutschland und ihre Auswirkungen * Wie ist die Erhaltung von Lebensqualität auf dem Lande möglich? * Anpassung der technischen Infrastrukturen, geringeres Steueraufkommen * Flexibilisierung und Entstandardisierung * Auswirkungen auf soziale Infrastrukturen, Verbände, Vereine im ländlichen Raum *

Eva SCHULTE, Regionalverband Heilbronn – Franken, Heilbronn

11.45 Uhr Eigene Erfahrungen und Vorstellungen zum Tagungsthema

- Kartenabfrage -

14.00 Uhr Ländliche Familien im Wandel: Auswirkungen und Konsequenzen für das Dorf

* Feste Bindungen zum Dorf werden seltener; * Weniger Einbindung der Kinder in die Berufswelt der Erwachsenen, Arbeitsplatz ist nicht zu Hause (Pendler) * Auch im Dorf weniger soziale Kontakte mit Nachbarn, mehr Rückzug ins Private * Immer weniger Kinder/Geschwister * Immer mehr Scheidungen/Patchworkfamilien/Alleinerziehende/Getrenntlebende Eltern/Stiefeltern und -geschwister * Ältere Generation lebt oft separat *

Nathalie FRANZEN, Regionalberaterin, Geographisches Planungsbüro, Münster-Sarmsheim

16.00 Uhr Neue Kommunikationsformen verändern die Sozialkontakte im Dorf

Wie können wir positive Effekte nutzen und negative Auswirkungen reduzieren?

Gruppenarbeit

20.00 Uhr Erfahrungsaustausch

Einladung

Angesichts einer beschleunigten Globalisierung, eines gravierenden demographischen Wandels und grundlegend neuer Kommunikationsmittel (Internet, Handy, E-Mail etc.) stellt sich die schwierige Frage, wie wir diese Veränderungen in unseren Dörfern bewältigen. Wie gestaltet sich das zukünftige Zusammenleben? Wie können wir die Lebensqualität in allen Lebensphasen in unseren Gemeinden erhalten? Die ländlichen Kommunen müssen sich auf die gesellschaftlichen Umbrüche vorbereiten und die Familien müssen Wege finden, wie sie mit den neuen Entwicklungen umgehen. Nicht zuletzt wird danach zu fragen sein, ob und ggf. welche Unterstützung wir bei diesen Herausforderungen von politischer Seite brauchen und erhalten.

Die Agrarsoziale Gesellschaft e.V. und der LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. laden Sie herzlich ein, die vorgestellten Ansätze mit uns zu diskutieren. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und hoffen auf eine rege Beteiligung.

Wir danken an dieser Stelle dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung.

Göttingen, im Dezember 2005

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Mittwoch, 8. Februar 2006

8.30 Uhr Rechtzeitig die Weichen stellen: Älter werden wir alle!

* Besondere Bedingungen für ältere Menschen im ländlichen Raum * Bewältigung der letzten Jahre im Beruf * Aufgabenstellung und Betätigung im Alter * Gestaltung der freien Zeit * soziale Kontakte und menschliche Beziehungen im Dorf * Sinnfragen des Lebens und Auseinandersetzung mit dem Tod *

Eleonore MEYER, Vorsitzende Mentorenverbund Baden-Württemberg, Kohlberg

10.30 Uhr Lebensqualität im ländlichen Raum: Neue Wohn- und Lebensformen im Kommen?

* Generationsübergreifendes Wohnen: Gutes Leben für Alt und Jung oder ein Modell von gestern? * Wohngemeinschaften für Senioren * Betreutes Wohnen auf dem Lande * Aktiv sein und bleiben – Engagement in Seniorengemeinschaften führt zusammen und lohnt sich *

Martin LINK, Geschäftsführer, Paritätisches Bildungswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Christel HESS, Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V.

Mit Beispielen und Erfahrungen aus der Praxis

14.00 Uhr Fortsetzung: Für ein gutes Leben im dritten Lebensabschnitt: Neue Wohn- und Lebensformen auf dem Lande

Martin LINK, Geschäftsführer, Paritätisches Bildungswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.

15.30 Uhr Abschluss und Auswertung